

Geklaute Stahlmasten verzögern Sonnensegel-Bau

Die Stadt hat inzwischen eine Ersatzanschaffung in die Wege geleitet. Ende April soll die Anlage fertig sein. Der Rollsportverein indes ist entsetzt.



Hier soll das Sonnensegel entstehen: GRV-Vereinschefin Ute Enger zeigte im Sommer 2022 den künftigen Standort. Ein Diebstahl von vier Stahlmasten vor einer Woche ist ein herber Rückschlag. KI. Bild: Die Bauarbeiten hatten bereits begonnen. Fotos: K. Richter

Von Thomas Riemer

Einfach nicht zu fassen - wer tut so was? Das ist eine der ersten Reaktionen, die jetzt vom Großenhainer Rollsportverein in den sozialen Medien veröffentlicht wurde, nachdem in der vergangenen Woche eine traurige Nachricht die Runde machte.

Da nämlich informierte die Polizei, dass von einer Sportanlage im Husarenpark vier Stahlmasten gestohlen wurden. Der oder die Täter hatten sich auf noch nicht bekannte Weise Zutritt verschafft.

Die Stadtverwaltung hat jetzt bestätigt, dass die vier Masten für den Bau des Sonnensegels am Rande der Rollschneillaufbahn gedacht waren. Am 13. Februar sei der Diebstahl bei der Polizei angezeigt worden. Die Schadenshöhe, so Rathaussprecherin Diana Schulze, beträgt rund 5.000 Euro. Inzwischen sei eine Ersatzlieferung in Auftrag gegeben worden. Ziel sei, dass das Sonnensegel bis Ende April steht.

Arbeiten haben schon begonnen

Vor reichlich fünf Jahren hatte der Rollsportverein den Wunsch nach einem Sonnensegel auf der Bahn im Sportpark zu Gehör gebracht. Der Hauptgrund: Da es auf den dortigen Anlagen so gut wie keine schattigen Plätze gibt, sollen insbesondere Kinder und Jugendliche in den Trainings- und Wettkampfpausen zumindest ein bisschen Schutz finden.

Im Sommer 2022 dann die gute Nachricht: Der Auftrag zur Anschaffung eines Sonnensegels wurde Ende Juni ausgelöst. Eine erste Finanzaufstellung sah rund 10.200 Euro für Anschaffungskosten des Sonnensegels vor. Es wird sechs mal fünf Meter groß sein. Die Finanzierung der Errichtung des Sonnensegels erfolge ohne Förderung als Eigenanteil der Stadt Großenhain, hieß es damals.

Nun also die Hiobsbotschaft, die im Rollsportverein für Entsetzen sorgt. Denn die Baumaßnahme hat schon begonnen, die Masten sollten errichtet, das Segel gespannt werden. „Wir sind einfach nur traurig, entsetzt und fassungslos. Wer tut so was? Wie herzlos ist so eine Aktion?“ kommentiert der Verein daher den Diebstahl.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Sportler einen Rückschlag hinnehmen müssen. Zuletzt stellten Vereinsmitglieder im August 2022 fest, dass sich Vandalen wieder einmal auf der Rollsportanlage „ausgetobt“ haben. Sonnenschirme wurden umgestoßen, Bänke umgekippt. Der oder die Täter waren offenbar über den Zaun geklettert, um auf die Bahn zu gelangen.